

Jahrestagung der Association Suisse des Collections Musicales

Die Jahrestagung der Association Suisse des Collections Musicales (ASCM/iaml.ch) findet dieses Jahr am 30. Oktober 2015 in der Westschweiz in den Räumlichkeiten der Haut-Ecole de Musique in Lausanne statt. Der weiterbildende Teil, der an die offizielle Jahresversammlung anschließt, wird in

Form von Inputs und Workshops Gelegenheit zu fachlichem Austausch geben, u. a. zu den Themen E-Audio, Umgang mit Legaten oder neue Benutzungsdienstleistungen von Musikbibliotheken.

Programm: siehe www.iaml.ch

Jörg Müller, Präsident ASCM/iaml.ch

Frühjahrstagung der AG der Musikhochschulbibliotheken in der AIBM in Ochsenhausen

Was vor 19 Jahren in der Hochschule für Musik Karlsruhe auf informeller Basis begann, hat sich mittlerweile als fester Termin im musikbibliothekarischen Fortbildungskalender etabliert. Die Leiterinnen und Leiter der Musikhochschulbibliotheken sowie weitere Kollegen aus diesen Einrichtungen tagten vom 13. bis 15. März 2015 in der Landesakademie für die musizierende Jugend Ochsenhausen in Oberschwaben.

Die Anreise für die insgesamt 17 Gäste aus ganz Deutschland – es gab leider krankheitsbedingt kurzfristige Absagen – gestaltete sich aufgrund der Lage des Tagungsortes ungewohnt umständlich, das Fazit aller Teilnehmer am Ende der Tagung war jedoch über die Maßen positiv. Das lag natürlich zunächst am gastgebenden Kollegen Andreas Kreißig, der dort unter anderem die Leitung der Musikbibliothek verantwortet. Er hatte mit Umsicht und Engagement die Organisation der Tagung übernommen, und wir sprechen ihm hiermit nochmals offiziell unseren Dank aus. Natürlich trug das wunderbare historische Ambiente, das der Veranstaltung als solcher ungewohnter Glanz verlieh, zu einer gelungenen Atmosphäre bei. Unsere Fortbildungstagung hatte jedoch auch – situativ und topographisch bedingt – Klausurcharakter, was für unsere Arbeitsgemeinschaft insgesamt identitätsstiftend und enorm motivierend war und Schubkraft für zukünftige Projekte und Themen entfalten wird.

Der Freitag war der Anreise vorbehalten, der Abend mit einem ersten Treffen fungierte als Warm-up, es wurden Neuigkeiten aus den Institutionen ausgetauscht, das Commitment erneuert und erste Kontakte zu neuen Kollegen geknüpft. In Leipzig folgt Helene Dorfner auf Dr. Barbara Wiermann als Bibliotheksleiterin, in Hannover wurde die Stelle der Bibliotheksleitung neu geschaffen, hier ist seit Kurzem Dr. Katharina Talkner tätig (siehe dazu in dieser Ausgabe die Rubrik „Personalien“). Barbara Lenk, bislang Leiterin der Bibliothek der Hochschule für Musik Nürnberg, wird im Sommer an die Bibliothek der Hochschule der Künste in Dresden wechseln. Die erste Hälfte der zweigeteilten Bachwoche fand ebenfalls an diesem Freitag mit einer öffentlichen Probe des Jungen Stuttgarter Bach Ensembles (JSB Ensembles) unter Kathy Saltzman Romey und Christoph Rademann im Bräuhausaal ihren fulminanten Abschluss. Aufregend musizierte Chormusik von englischen und amerikanischen Komponisten vor allem des 20. Jahrhunderts (das berühmte Gänsehauterlebnis stellte sich bei allen Kollegen ein ...), die die Thematik der RDA (Resource Description and Access), die ja aus dem angloamerikanischen Raum zu uns kam, vorwegnahm. Teil zwei der Probe galt Johann Sebastian Bach, und auch hier sprang der Funke über. Liest man das Programm des Abends als Metapher, dürfte uns jenseits aller RDA-Aufgeregtheiten und -Unsicherheiten die andere Hälfte unserer Tätigkeitsfelder, nämlich die analoge Medienwelt mit all ihren Erscheinungsformen und Ausprägungen (Manifestationen!), erhalten bleiben. Dr. Wolf vom Carus-Verlag, der zweite Referent